

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 16 (1940)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

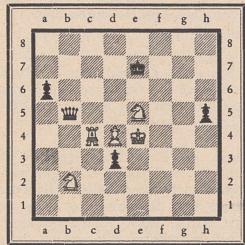
**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

H. Daniels



Weiß zieht und gewinnt  
(Lösung am Schluss der Schachspalte)

Die Meisterschaft der Sowjetunion.

Das stärkste Turnier des Jahres 1940 war zweifellos der Kampf um den Meistertitel von Russland. Durch Hinzuziehung der besten Vertreter des Baltikums (Keres-Estland, Petrow-Lettland und Mikenas-Litauen) sowie des skandinavischen Vorkämpfers Stahlberg und des in Moskau lebenden ungarischen Großmeisters Lilienthal ist die Teilnehmerliste auf 20 hervorragende Konkurrenten angestiegen. Botwinnik als Titelverteidiger war also vor einer ungewöhnlich schwierige Aufgabe gestellt. Nun — die Überraschungen sollten nicht ausbleiben! Den 1. und 2. Rang belegten Lilien-

thal und Bondarewsky mit je 13½ Punkten. Sie werden jetzt in einem Zweikampf um den Titel kämpfen. Dritter wurde Smyslow mit 12½ und Keres mit 12 Vierter (!). Boleslavsky und Botwinnik folgten mit 11½; Dubinin, Makagano und Veresov erreichten je 10½; Petrov 9; Lissicin und Ragosin je 8½; Konstantinopolski, Mikenas, Panov und Stahlberg je 8; Gérstenfeld 7; Kotov und Altmeyer Löwenfish je 6½ und Rudakovsky 5½ Punkte. Wenn wir so glanzvolle Namen auf der hinteren Rangfolge antreffen, so beweist dies nur das außergewöhnliche Niveau der russischen Eliteklasse.

Botwinniks erste Niederlage seit dem Avro-Turnier in Holland 1938 gegen den Turniersieger.

Weiß: Bondarewsky Schwarz: Botwinnik

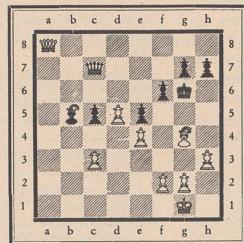
Nimzowitsch

1. d4, Sf6 2. e4, e6 3. Sc3, Lb4 4. a3, Von Sämisch eingeführt.
- 4... L×c3+ 5. b×c3, c5 6. e3, Ueblich ist hier Dc2.
- 6... 0—0 7. Ld3, Sc6 8. Sc2, Um später Sg3 ziehen zu können.
- 8... d6 9. e4, e5, Schwarz lässt damit ein zu starkes weißes Zentrum zu. Besser war zuerst c×d4 und falls c3×d4, e5! Spielt darauf Weiß d5, so wird Schwarz bald mit einem Springer das gute Feld c5 besetzen.
10. d5, Sa5 11. 0—0, a6 12. Sg3, b5 13. c×b5, Falls 14. Lc2, a×b5 15. a4, b×a4
16. T×A4, Sd7 17. Le3, Sc5? Erzwungen, denn nach Dc6 folgt Damenausstieg nebst d6—d7, und Schwarz muss den Läufer für den Bauer hergeben.
18. L×c5! d×c5 19. Dh5! f6 20. Tf1, Ld7 21. T4a3, Db6 22. Dd1 Weiß geht zur Verstärkung seines Druckes am Damenflügel über, nachdem die schwarze Königsstellung bereits eine Lockerung erfahren hat.

22... Ta7 23. Sf1, Tfa8 24. Se3! Kf8 25. T1a2 Räumt al für die Dame.

25... Ta6 26. h3, Dd8 c4 wird unihaltbar. Schon droht T×a5, T×a5, S×c4 und falls noch T×a2, so S×b6, Ta1, S×a8! mit materiellem Übergewicht.

27. S×c4, Lb5 28. S×a5, T×a5 29. Da1, Es droht Lf5+, Kh6, Dg8, g6, Df8+, Kg5 (Dg7? D×c5, g×f5, D×b5!), h4+, Kf4 (Kh5?, g5+, K×h4, Dh6#), D×f6, h6, Le6+, K×e4, Df3#. Die Abwehr Ld7 reicht auch nicht aus. (Siehe Diagramm.)



34... Ld7 35. d6!  
Ein feiner Zug, der den Gewinn rasch sicherstellt.

- 35... D×d6 Erzwungen, denn nach Dc6 folgt Damenausstieg nebst d6—d7, und Schwarz muss den Läufer für den Bauer hergeben.
36. Dd8! Dd2 37. D×d7, De1+ 38. Kh2, Schwarz gab auf.  
Der Gewinner hat die Partie positionell sehr geschickt behandelt und den Fehler, den der Gegner im 17. Zug beging, mit scharfer Logik ausgenützt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Cupturnier des Schweizerischen Schachvereins.

Mit dieser Veranstaltung führt der Schweizerische Schachverein etwas Neuartiges in unserem heimischen Schachleben ein. Dies wurde um so freudiger begrüßt, als sich ein diesjähriges Nationalturnier wegen der gegenwärtigen Lage als undurchführbar erwies. Der Verlauf dieses von Meister Colin (Neuenburg) angelegten Wettkampfes ist so gedacht, daß jede Section des Landesverbandes ihren besten Vertreter entsendet; in diesem Falle also 64 Spieler, die, vom Spielleiter E. Bühler (Zürich, Bederstr. 102) gepaart, am 16. November gegeneinander zu spielen haben. Die Verlierer scheiden aus. (Im Remisfall muß eine 2. Partie mit demselben Partner ausgetragen werden. Fällt auch dann keine Entscheidung, so ist derjenige Gewinner, welcher weniger Bedenken verbraucht hat.) Für diese 1. Runde sieht die Spielleitung Zonenkämpfe vor, um den Spielern längere Reisen zu ersparen. In der 2. Runde treten nur noch 32 Teilnehmer an, die sich mit jeder weiteren Runde immer auf die halbe Spielerzahl reduzieren, bis schließlich nur 2 Konkurrenten um die hohe Ehre kämpfen. Im Remisfall wird so lange weitergespielt, bis ein Sieger feststeht. Diesem fällt dann der wohlverdiente Cupbecher bis zum nächsten Turnier zu. Wer dreimal Cupmeister wird, nimmt die Siegestrophäe endgültig in Besitz.

Lösung der Endspielstudie von H. Daniels.

1. Tb4, De8 Die Dame muß auf das einzige verbleibende Feld e fliehen. Auf D×T folgt Sc6+ mit Damengewinn.
2. Tb8!  
Jetzt ist die Dame gefangen. Sie muß den Tb8 nehmen, worauf Sc6+, Kd6, S×b8, a5, S×d3, a4, Sa6, a3, Sab4, h4, Sf4 gewinnt.

# MONPELAS

PARFUMERIE  
PARIS

Vous présente ses produits de Qualité:

L'EAU DE COLOGNE MONPELAS

Flacons à fr. 4.50, 7.50, 13.50 et 24.—

Savon en boîte riche de 3 pains fr. 1.25 par pain

\*

LA LAVANDE MONPELAS

Eau de Lavande, flacons à fr. 4.— et 6.50

Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

\*

LA FOUGÈRE MONPELAS

Eau de Fougère, flacons à fr. 4.— et 6.50

Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

\*

PARFUMERIE MONPELAS PARIS

Dépot pour la Suisse: Zurich

**Bildung**  
ein wertbeständiges Kapital  
für Sohn und Tochter

Französisch Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Mon. in den Ecoles Tamé, Neuchâtel od. Luzern. Dolmetscher, Korrespondenten-, Sekretär, Stenodactylo- u. Handelsdiplome in 4 u. 6 Monaten. Staatstellen in 3 Monaten.

**Knabeninstitut Alpina**  
CHAMPERY (WALLIS)  
Rasches Erlernen des Französischen: Realgymnas., Handelschule; unter staatl. Aufsicht. Sport, Körperfikultur.

# Ziehung schon am 12. November

Kaufen Sie daher Ihre Lose rechtzeitig. Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— mit sicherem Treffer erhältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken, sowie im Offiz. Lotteriebüro der Landes-Lotterie, Nüschererstr. 45, Zürich, Tel. 37670, Postcheck VIII/27600.

INTERKANTONALE  
**Landes-Lotterie**